

Fakten:

- 4.700 Asylwerber leben derzeit in Tirol, ein großer Teil davon dürfte hier bleiben
- Herausforderung #1: ausreichend Quartiere für die ankommenden Asylwerber finden und bereitstellen – Verwaltungsaufgabe
- Herausforderung #2: Einheimischen Ängste und Sorgen nehmen, Zukunft für anerkannte Flüchtlinge klären, das heißt: offene Fragen punkto Arbeit, Wohnen, Deutsch lernen, Aus- und Weiterbildung etc. beantworten

Forderungen der Liste Fritz – Bürgerforum Tirol:**#1: Flüchtlingsgipfel**

Alle Institutionen gehören an einen Tisch: Arbeiter-, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, NGOs, Wifi, BFI, private Bildungseinrichtungen, Gemeinnützige Bauvereinigungen etc. Zu klären ist: Wo sollen die anerkannten Flüchtlinge wohnen, zumal sie als Asylwerber kein Geld verdienen konnten? Wo sollen sie arbeiten, welche Zusatzqualifikationen brauchen sie, wo finden ihre Kinder einen Schul- oder Lehrplatz, wie lernen sie Deutsch? Welche psychologischen Angebote sind notwendig? Welche Hilfestellungen braucht es für die einheimische Kinderbetreuerinnen und Lehrpersonen?

#2: Übergangswohnungen:

Der Sprung vom Asylwerberheim oder der Sozialeinrichtung in den freien Wohnungsmarkt ist finanziell nicht zu schaffen. Anerkannte Flüchtlinge, aber auch finanziell schwächer gestellte und junge Einheimische brauchen leistbaren Wohnraum.

Die Idee: Das Land adaptiert auf einfachem, aber ordentlichen Niveau bestehenden Gebäude und baut neue Gebäude als leistbare Übergangswohnungen aus anstatt anerkannte Flüchtlinge, finanziell schwächer gestellte und junge Einheimische über die Sozialämter auf Basis der Mindestsicherung am freien und teuren Wohnungsmarkt unterzubringen.

#3: Sonderbudget

Die Tiroler Soziale Dienste Gesellschaft hat im November-Landtag ein Sonderbudget in der Höhe von 12 Millionen Euro für die Grundversorgung erhalten (8,4 Mio. vom Bund, 1,3 Mio. von den Gemeinden). Um die bei einem Flüchtlingsgipfel zu beschließenden Maßnahmen sowie die Idee der Übergangswohnungen zu finanzieren, wird es mehr Geld brauchen. Ein Sonderbudget ist deshalb vorzubereiten – Größenordnung hängt von der Fülle der Maßnahmen ab.